CURENDA XIV.

A. D. 1868.

N. 2218.

Leges contra usuram abolentur sanctione cujus tenor sequitur.

Reichs-Gesetz-Blatt

Stück XXIV. ex 1868.

62.

Gesetz vom 14. Juni 1868,

wodurch die gegen den Wucher bestehenden Gesetze aufgehoben werden.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen wie folgt:

§. 1. Die bisher bestehenden gesetzlichen Beschränkungen des vertragsmäßigen Zinsfußes und der Höhe der Conventionalstrafe bei Darlehen und creditirten Forderungen treten außer Kraft.

§. 2. Wenn Zinsen ohne bestimmtes Maß bedungen wurden oder aus dem Gesetze gebühren, so gelten sechs vom Hundert auf Ein Jahr.

§. 3. Zinsen von Zinsen dürfen gefordert werden:

a) wenn solche ausdrücklich bedungen wurden;

b) wenn fällige Zinsen eingeklagt werden, von diesen vom Tage der Klagsbehändigung an.

Ueber die Höhe der Zinseszinsen entscheidet zunächst die Verabredung; wurde aber hierüber nichts bedungen, so gelten die gesetzlichen Zinsen. (§. 2.)

§. 4. Ueber die Frist zur Zahlung der Zinsen entscheidet die Verabredung. Wird hierüber keine Verabredung getroffen, so sind die Zinsen bei Zurückzahlung des Capitales, oder wenn der Vertrag auf mehrere Jahre geschlossen wurde, jährlich abzuführen.

Zinsen dürfen in vorhinein ohne alle Beschränkung abgezogen oder gefordert werden.

§. 5. Es darf bei Darlehen bedungen werden, daß eine größere Summe oder Menge, oder Sachen von besserer Beschaffenheit, als gegeben wurden, zurückerstattet werden; jedoch muß das Zurückzuerstattende von derselben Gattung sein, wie das Gegebene.

§. 6. Alle den vorstehenden zuwiderlaufenden civil- und strafrechtlichen Bestimmungen sind hiemit außer Wirksamkeit gesetzt; so insbesondere das Patent vom 2. Dezember

1803, Z. 640 der Justiz-Gesetzsammlung, die Verordnung vom 14. Dezember 1866, Nr. 160 Reichs-Gesetz-Blatt, der §. 485 des Strafgesetzbuches, dann die §§. 993, 994, 995, 996, 997, 998, 1000 und 1196 des allg. bürgerl. Gesetzbuches. Die statutenmäßig begründeten Rechte der Creditanstalten und Sparkassen, die Vorschriften des Handelsgesetzbuches, sowie auch das Patent vom 2. Juni 1848, Nr. 1157, Justiz-Gesetzsammlung, und die kaiserliche Verordnung vom 7. Februar 1856, Nr. 21 Reichs-Gesetz-Blatt, über den Zwangscours des Papiergeldes werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

§. 7. Dieses Gesetz tritt mit erstem Juli 1868 in Kraft; es darf jedoch vom Tage seiner Kundmachung an wegen der als Wucher bezeichneten Handlungen kein Strafverfahren eingeleitet oder fortgesetzt, noch eine bereits zuerkannte Strafe zum Vollzuge gebracht werden.

Dagegen hat dieses Gesetz auf die vor seiner Wirksamkeit abgeschlossenen Rechtsgeschäfte oder erworbenen Rechte dritter Personen, sowie auf die zu jener Zeit anhängigen Concurs- oder Ausgleichsverhandlungen keine Anwendung.

§. 8. Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes wird Mein Justizminister beauftragt.

Wien, am 14. Juni 1868.

Franz Joseph m. p. **Auersperg** m. p. **Herbst** m. p.

Tarnoviae die 25. Junii 1868.

N. 2197.

Excelsa c. r. Locumtenentia Leopoliensis sub 5. Juni 1868 N. 29456. disponit, ut in consignationibus defunctorum quovis mense c. r. Judiciis communicandis, quodsi compertum sit, defunctum esse alienigenam, semper annotetur, cui extraneo regimini hic sit subjectus. quod etiam in libro Mortuorum praenotari debet.

Dispositio haec communicatur pro stricta observatione et verbotenus ita sonat:

Laut Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 16. April l. J. Z. 5281. hat sich die kais. französiche Botschaft in Wien aus Anlaß spezieller Fälle über die verspätete Mittheilung der Todesfallsaufnahme rücksichtlich Hierlandes verstorbener französischer Unterthanen beschwert.

Da nach bestehenden Bestimmungen die Pfarrämter die Todesfallsanzeigen den Gerichten allmonatlich erstatten; so wird das hochwürdige Konsistorium ersucht, alle in seinem Gebiete liegenden Pfarrämtern aufzutragen, damit in den von denselben an die Gerichte gelangenden Todesfallsanzeigen, wenn bei Aufnahme dieser Anzeigen bekannt ist, daß der Verstorbene ein Ausländer war oder wenn er wenigstens von den Hausgenossen dafür gehalten wurde, stets auch angemerkt werde, welchem fremden Staate der Verstorbene angehörte.

Tarnoviae die 19. Junii 1868.

N. 1232.

Commendatur pusillus grex catholicus in Cöslin in Pommerania fine exstruendae ibidem Ecclesiae piis eleemosynis Venerabilium Confratrum, ut si pium obolum vel ipsi conferre, aut vero a fideli plebe hunc in finem obtinere poterint ad Consistorium suo tempore transmittant.

Ulteriora rerum adjuncta hujus Communitatis catholicae cognosci poterunt e litteris sequentibus a Curatia ejatis Ecclesiae ad Vos directis.

An Ew..... wagt der unterzeichnete Kirchen-Vorstand die ebenso ergebene als dringende Bitte, für den projektirten Kirchenbau in Cöslin eine gütige Gabe übersenden zu wollen, im Andenken an das Wort des hl. Paulus: „Euren Mitchristen kommt zu Hülfe in ihren Nöthen" — Römerbr. 12, 13; und: „Lasset uns, da wir noch Zeit haben, Gutes thun Allen, vorzüglich aber den Glaubensgenossen" — Galaterbr. 6, 10. —

Cöslin, die Regierungshauptstadt Hinterpommerns, war bis z. J. 1852 von der kathol. Seelsorge fast ganz verlassen; nur zwei Mal i. J. sahen die Katholiken einen Geistlichen ihrer Confession, der, soweit es die Verhältnisse gestatteten, ihre religiösen Bedürfnisse befriedigte. Vor 15 Jahren gelang es den Bemühungen des Bonifazius-Vereins, hier eine Missionsstelle — die erste in Hinterpommern — zu errichten. Sechs Jahre lang wurde der Gottesdienst in einem gemietheten Lokal gehalten; 1858 konnte ein Haus käuflich erworben werden, das zum Missionshaus umgeschaffen wurde: durch Niederreißen einiger Verbindungsmauern entstand ein größeres, gottesdienstliches Lokal, ein anderes Zimmer wurde Schulstube und das Uebrige diente zu Pfarrer- und Lehrer-Wohnung. Besonders hob sich das, anfangs sehr schwache, Gemeindeleben durch Gründung der Schule, die i. J. 1859 mit einem eigenen kath. Lehrer besetzt wurde, und durch das Entstehen von Vereinen, namentlich des St. Vincenz-Vereins.

Von Cöslin übertrug sich katholisches Leben auch nach andern Orten dieser Provinz, und es wurde, nach Jahre langer angestrengter Thätigkeit des Missionärs, Hrn Pfeiffer, jetzt Pfarrer in Schlesien, die Anstellung eigener Geistlichen in Colberg, Schivelbein und Stolp nothwendig, während jetzt schon in Greifenberg, Belgard und Schlawe das Bedürfniß danach sich regt.

Seit 1862 steht jedoch außer einer Eskadron Husaren, eine Bataillon Infanterie in Cöslin, so daß zu der, etwa 300 Seelen zählenden, Civilgemeinde in der Stadt (bei noch 300 in der Umgebung) eine kathol. Garnison von über 200 Seelen hinzukommt. Das jetzige Gotteshaus vermag kaum 100 Menschen zu fassen; an gewöhnlichen Sonntagen schon müssen Viele ihre Andacht im Hausflur stehend verrichten, während an höheren Festen auch dieser sammt der gegenüberliegenden Schulstube nicht hinreicht. Dieser Umstand ist ein großes Hinderniß für weitere Belebung kirchlichen Sinnes, zumal, insbesondere im Sommer, in einem niedrigen gefüllten Saale noch andere Uebelstände sich einstellen.

Dies veranlaßte den Kirchenvorstand, ernstlich an den Bau eines besonderen, würdigen Gotteshauses, einer kleinen Kirche zu denken; die Hochw. Behörde ertheilte die Erlaubniß zum Ankauf zweier Häuser auf einer passend gelegenen Straße, die bei 61' Front und 103' Tiefe genügend Raum gewähren. Leider sind wir jedoch gänzlich ohne Mittel. Die kleine Gemeinde, die größtentheils arm ist, vermag zur Noth die alljährlichen Kosten des Kultus zu decken und kann zu einem Neubau nur eine höchst geringe Beisteuer geben.

Dennoch verzagen wir nicht. Wie aus kleinen Almosen schon die größten und schönsten Kirchen entstanden sind, so hoffen auch wir, aus Almosen ein Kirchlein in Cöslin erstehen zu sehen, und rechnen auf die Beihülfe fern wohnender Glaubensgenossen und edler Menschenfreunde, denen die geistige Noth Anderer zu Herzen geht. — Ganz Deutschland hat ein Interesse am Zustandekommen eines regen, und auch nach außen hin würdig sich repräsentirenden katholischen Lebens hier in Cöslin. Die Gemeinde besteht zum großen Theil nur aus Solchen, die aus andern Provinzen eingewandert sind; aus den Diöcesen Kulm und Posen treten Katholiken zur hiesigen Garnison; die Zahl der Fremden, die in Geschäften oft längere Zeit sich hier aufhalten, ist groß, und nicht blos die Provinzen unseres preuß. Staates, incl. Hannover, sondern auch österreich. Schlesien, Böhmen, Baiern (das Land des hl. Otto, des Apostels der Pommern), ja selbst die Schweiz liefern ihren Theil dazu.

Wir hoffen und vertrauen deshalb zuversichtlich, daß sich Hände und Herzen uns öffnen werden und bitten darum Ew......

„zum Kirchenbau in Cöslin in Pommern eine Liebesgabe uns gütigst zusenden zu wollen."

(mit Post=Anw. d. d. 19. März an den kathol. Pfarrer Schmidt zu Cöslin i. Pommern.)

Vielleicht dürfte es der Fürsprache Ew...... im Kreise Ihrer Pfarrgemeinde, oder bei Freunden und Bekannten (— den Hrn. Lehrern im Kreise ihrer Schüler —) gelingen, auch Andere zu Gaben geneigt zu machen, und wollen wir die Bitte darum hiermit ergebenst verbinden.

Gott, der reiche Vergelter alles Guten, der selbst den Trunk Wasser, in seinem Namen gereicht, reichlich lohnt, wird auch Ew..... tausendfach vergelten, was Ew..... an uns armen zerstreuten Schäflein der Heerde Christi gethan, und werden wir stets bemüht sein, durch unser Gebet den Segen des Himmels auf unsere Wohlthäter herabzurufen.

Cöslin i. Pomm., im Juni 1867.

Der Vorstand der kathol. Kirche.

Schmidt, Pfarrer. Hahn. Rämisch.

P. S. Alle Hrn. Geistlichen werden gewiß Uebersendung von Liebesgaben, entweder direct oder durch die Collecten=Asservation gern übernehmen.

Tarnoviae die 25. Junii 1868.

Mutationes inter Ven. Clerum mensibus Majo et Junio 1868.

Contin. ad Cur. VI. et VII. ex 1868.

1. Maji 1868. N. 1602. R. **Michael Obrochta,** Coop. in Łęki nominatus Administrator in Szynwałd post mortem Parochi p. m. Thomae Stański.

7. dtto N. 1635. R. **Joannes Hudzicki,** applicatus qua Cooperator ad Czarnydunajec.

14. dtto N. 1755. Neo ordinati Presbyteri applicantur qua Cooperatores
R. **Ladislaus Majka,** ad Lisiagóra.
R. **Josephus Szarata,** ad Jakóbkowice.

dtto dtto R. **Telesphorus Dybizbański,** Coop. in Lisiagóra translatus ad Radłów.

dtto dtto R. **Antonius Watulewicz,** Coop. in Jakóbkowice translatus ad Tuchow.

23. dtto N. 1872. R. **Franciscus Ciszek,** e Regno Poloniae applicatus qua Coop. in Szczurowa.

30. Junii 1868. N. 2310. AR. **Stanislaus Augustyniak,** Senior Collegii Vicar. cath. Tarnov. institutus pro Szynwałd.

dtto dtto R. **Ludovicus Kozik,** Cooper. Neofor. nominatus Vic. ad eccl. cath. et par. Tarnov.

dtto dtto R. **Michael Obrochta,** Administrator in Łęki factus Coop. in Łęki.

II. Series collectionem piarum ex a 1868 pro 2 Quartali.
Continuatio ad Cur. VII. ex a. 1868.

N. 1392. e Decanatu Pilznoensi pro Missionibus in Africa, America, Jerosolymis, pro Infantia Jesu et Societate S. Bonifacii 54 fl. a. v. et quidem a P. T. Parochis: Celarski, Kowalik, Rybarski et Stański per 5 fl. Wojnowski 16 fl. Łomnicki 4 fl. Tryba 2 fl. 50 xr. Mikiewicz 1 fl. 50 xr. Ząbecki et Witalski per 1 fl. 25 xr. Bereźnicki 1 fl. a Cooperatoribus Lepiarz et Skobel per 1 fl. 25 xr. Zięciowski, Obrochta, Kęska, Dybisbański per 1 fl. — N. 1393. pro Aerario Pontificio e Niedźwiedź 33 fl. — N. 1401. pro Miss. a Parochis in Dębica et Lubzina per 2 fl. — N. 1402. e Parochia Ropczyce pro Aer. Pont. 28 fl. 70 xr. — N. 1404. e Parochia Dębica pro inundatis ad Vistulam 7 fl. — N. 1407. pro Aer. Pont. e Parochia Gręboszów 15 fl. et quidem a Parocho Otowski 4 fl. a Cooper. Pająk 1 fl. a Parochianis 10 fl. — N. 1428. e Parochia Żywiec pro Aer. Pont. 50 fl. pro Mis. 21. fl. — N. 1430. a Conventu Pat. Bernardin. Tarnov. pro Jerosolymis 8 fl. — N. 1444. e Decan. Oświęcimensi pro Aerar. Pont. 146 fl. 70 xr. et quidem e Parochiis: Gierałtowice 5 fl. 10 xr. Kenty 7 fl. Osiek 9 fl. Oświęcim 92 fl. Polanka 21 fl. Poręba 3 fl. 70 xr. Piotrowice 5 fl. Witkowice 3 fl. 90 xr. —

N. 1457. e Decanatu Wielopolensi pro Miss. 28 fl.—N. 1459. e Dec. Neo-Sandecensi pro Aer. Pont. 41 fl. et quidem e Parochiis: Chomranice 1 fl. 32. xr. Jakóbkowice 3 fl. 90 xr. Kamionka 2 fl. 3½ xr. Męcina 2 fl. 62. xr. Mystków 6 fl. 28 xr. a Patribus Jesuitis Neo-Sandec 11 fl. 46 xr. e Tęgoborza 6 fl. 38½ xr. e Wielogłowy 4 fl. e Zbyszyce 3 fl. — N. 1462. e Poronin pro Aer. Pont. 15 fl. — N. 1509. a Parochianis in Radziszów Dec. Skavin. qua sodalibus Immaculatae B. V. Mariae pro Miss. in Oriente 17. fl. — N. 1576. ex Iwkowa pro Aer. Pont. 1 fl. 40 xr. — N. 1577. e Lipnica murowana pro Aer. Pont. 4 fl. — N. 1579. e Piwniczna pro Aer: Pont. 21. fl. — N. 1608. e Baranow pro Aer. Pont. 21. fl. — N. 1619. e Decan. Dąbrov. pro Aer. Pont. 66 fl. 52 xr. et quidem e Bolesław 15 fl. 22 xr. Dąbrowa 16 fl. 30 xr. Szczucin et Otfinów per 8 fl. Olesno et Luszowice per 7 fl. — N. 1666. e Siedliska Bogusz pro Aer. Pont. 5 fl. 50 xr. — N. 1696. e Radziechowy pro Aer. Pont. 12 fl. — N. 1708. a neo instituto Parocho Łącensi Pociłowski syngrapha indemnisationis super 100 fl. pro Aer. Pont — N. 1722. e Decan Oświęcim. pro Miss. 143 fl. 24 xr. et quidem e Bielany, Kenty et Zator per 7 fl. Bulowice et Gierałtowice per 4 fl. Czaniec et Polanka per 10 fl. Głębowice 10 fl. 70 xr. Grojec 3 fl. 20 xr. Nidek 7 fl. 50 xr. Osiek 7 fl. 14 xr. Oświęcim 19 fl. Piotrowice et Przeciszów per 13 fl. Poręba 6 fl. Włosienica 12 fl. Witkowice 2 fl. 70 xr.— N. 1723. (in nexu cum super. N 1444) e Decan. Oświęcim. pro Aer Pont. 89 fl. 80 xr. et quidem e Bielany 21 fl. Bulowice 15 fl. Czaniec 13 fl Grojec 2 fl. 20 xr. Nidek 5 fl Przeciszów et Włosienica per 8 fl. Zator 17 fl 60 xr. — N. 1726. pro Eccl in Kalbe a Par. in Bielany 1 fl — N. 1739. a Conventu Patr. Carmelit. in Pilzno pro Aer. Pont. 12 fl — N. 1752. e Porąbka pro Aer. Pont. 12 fl. 70 xr. — N. 1762. e Decan. Tuchov. pro Aer. Pont. 12 fl. 65 xr. et quidem ex Jodłówka 2 fl 15 xr. Poręba radlna 2 fl 50 xr. Tuchow (Parochia) 5 fl. Tuchow (Comendaria) 3 fl — pro Miss. 25 fl. 53 xr. et quidem ex Jodłówka 2 fl. 15 xr. Piotrkowice 2 fl. 20 xr. Pleśna et Wierzchosławice per 1 fl. Poręba radlna 4 fl. 50 xr. Ryglice et Siemichów per 1 fl. 30 xr. Tuchow (Parochia) 7 fl. 20 xr. Tuchow (Comendaria) 4 fl 88 xr. — N. 1763 e Decan. Myślenic. pro Aer. Pont. 79 fl. 8 xr. et quidem e Lanckorona, Sulkowice, Izdebnik per 6 fl. Krzywaczka et Pcim per 10 fl. Lubien 13 fl Myślenice 15 fl. 43 xr. Trzebunia 5 fl. Jawornik 4 fl. 17 xr Budzów 1 fl. 48 xr. Harbutowice 2 fl. — N. 1765. e Parochia Trzebunia pro Miss. 3 fl — N. 1790 e Decanatu Brestensi pro Eccl. in Kalbe 1 fl. 30 xr.—N. 1812 ex Uście solne pro Aer. Pont. 12 fl. 30 xr.—N. 1859. Pro Aer. Pont. e Pisarzowa 1 fl. 20 xr. ex Ujanowice 23 fl. — N. 1860 pro lampade ad S. Sep. Hierosol. e Pisarzowa et Zbyszyce per 50 xr. e Tęgoborza 70 xr. e Wielogłowy 1 fl. e Kamionka 1 fl. 70 xr. ex Jakóbkowice et Męcina per 2 fl. et Ujanowice 3 fl—N. 1897. e Poręba radlna pro Aer. Pont 7 fl.— N. 1920. ex Jadowniki item 10 fl. — N 1961. e Mszana item 10 fl. — N. 1991. e Conventu Patrum Bernardinorum Tarnoviae item 6 fl. — N. 2008 e Decanatu Bialensi: pro Aer. Pont. 96 fl. 50 xr. A. V. et 3 vigesin, et qnidem e Międzybrodzie 4 fl. e Bestwina et Kozy per 5 fl. e Komorowice 6 fl. et 3 viges e Biala 8 fl. e Wilamowice 12 fl. e Starawieś 13 fl. 50 xr. e Lipnik et Pisarzowice per 14 ex Hałcnow 15 fl. — pro Infantia Jesu, 47 fl. 10 xr. et quidem e Bestwina 2 fl. 70 xr. e Biala 28 fl. 80 xr. e Lipnik 2 fl 60 xr. e Wilamowice 13 fl — pro aliis Missionibus 70 fl. 52 xr. et quidem e Bestwina 12 fl. 52 xr. ex Hałcnów 13 fl e Komorowice 3 fl. e Lipnik 10 fl. ex Pisarzowice 19 fl. e Starawieś 7 fl. e Wilamowice 6 fl. — N. 2018. e Wieliczka pro Aer. Pont. 21 fl. — N. 2033. pro Infantia Jesu e Woźniki 2 fl. — pro Miss. in Oriente: e Woźniki 3 fl. e Barwałd 3 fl. 20 xr. Klecza 4 fl. Chocznia et Wieprz per 5 fl. Inwałd 10 fl — N. 2034. pro Aer. Pont. e Decanatu Wadowicensi 197 fl. 35 xr. et quidem ex Andrychow 11 fl. 20 xr. Barwałd 18 fl. 40 xr. Chocznia 16 fl. 40 xr. Frydrychowice 16 fl. Inwałd 19 fl. 20 xr. Klecza 10 fl Palczowice 5 fl. Radocza 12 fl. Ryczów

4 fl. Rzyki 8 fl. Spytkowice 36 fl. Tłuczan 3 fl. 40 xr. Wadowice 11 fl. 60 xr. Wieprz 18 fl. Woźniki 8 fl. 15 xr. — N. 2060. pro Aer. Pont. 2 fl 17 xr.e collectionibus in Eccl. B. V. M. thaum. in Tuchov. Item pro Aer. Pont. sequentes quotae: N. 2068. e Słopnice 24 fl. — N. 2071. e Wojnicz 27 fl. — N. 2087. e Swiątniki 27 fl. 20 xr. — N. 2158. e Neoforo 5 fl. — N. 2159. ex Ostrowsko 4 fl. Chochołów 10 fl. Szaflary 25 fl. Czarnydunajec 66 fl. Neoforo 15 fl. Maniowy 7 fl. Harklowa 14 fl. Zakopane 7 fl. a Parocho Jos. Stolarczyk 3 fl. — N. 2170. e Chronow 5 fl. — N. 2182. e Decanatu Dobczycensi pro Miss. 35 fl. 51 xr. et quidem e Droginia 1 fl. Dobczyce 1 fl. 51 xr. Raciechowice 4 fl. Siepraw et Zakliczyn per 4 fl. 50 xr. Dziekanowice 5 fl. Łapanów 15 fl. — Ulterius pro Aer. Pont. sequentes quotae: N. 2186. e Decanatu Dobczycensi 147 fl. et quidem e Dobczyce 30 fl. 50½ xr. a. v. Droginia 10 fl. 34½ xr. Dziekanowice 6 fl. Gruszow 2 fl. Łapanow 15 fl. Raciechowice 5 fl. Siepraw 30 fl. Tarnawa 2 fl. 80 xr. Trzemeśnia 15 fl. Wiśniowa 7 fl. 55 xr. Zakliczyn 23 fl. — N. 2190. e Cerekiew 7 fl. 30 xr. — N. 2191. e Szczepanow 28 fl. 30 xr. — N. 2204. pro Sepul. Hierosol. e Pogwizdów 6 fl. — N. 2213. pro Aer. Pont. e Wietrzychowice 15 fl. — N. 2224. pro Aer. Pont. 12 fl. 40 xr. e Ryczów, 8 fl. 50 xr. e Tłuczan, — item e Tłuczan pro Infantia Jesu et Hierosolyma per 5 fl. a. v. — N. 2249. pro Aer. Pont. e Decanatu Makov. 68 fl. 50 xr. A. V. — N. 2258. pro Aer. Pont. e Vet. Wiśnicz 2 fl. — N. 2269. pro Miss. in America e Dec. Skav. 3 fl. 20 xr. — N. 2270. pro Terra S. e Dec. Skav. 2 fl. 90 xr. — N. 2271. pro Soc. Bonif. e Dec. Skav. 1 fl. 90 xr. — Tandem pro Aer. Pont. N. 2282. e Dec. Skav. 98 fl. 3 xr. A. V. et quidem e Gaj 5 fl. Głogoczów 12 fl. Marcyporęba et Skawina per 10 fl. Mogilany 16 fl. Pobiedr 5 fl. 10 xr. Przytkowice 9 fl. Radziszów 4 fl. 61 xr. Tyniec 10 fl. 10 xr. Zebrzydowice 16 fl. 22. xr. — N. 2313. e Lisiagóra 30 fl. — N. 2314. e Dec. Mielec. 33 fl. et quidem e Mielec 22 fl. 34 xr. Kolbuszowa 4 fl. 16 xr. Trzęsówka 4 fl. Jaślany 1 fl. Ostrowy 1 fl. 50 xr. — N. 2315 e Żabno cum Odporyszów 18 fl. A. V.

Pax et benedictio terrestris ac aeterna in coelo sit cum omnibus et singulis largitoribus, qui hisce donis indigentiis Ecclesiae catholicae succurerunt.

Salutamus denique et illos annimarum rectores, qui hucusque nil contulerunt, ut populum fidelem sibi concreditum excitent, quatenus hic sacrum offerendo obolum dilatando regno divino sit intentus.

L. 1325.

Wykaz

rzeczy do Kościołów parafialnych Dekanatu Skawińskiego częścią przez WX. Proboszczów, częścią przez ich pobożnych Parafian sprawionych, dotychczas niewykazanych; oraz rożnych przy tychże Kościołach i budynkach plebańskich podjętych reparacyj, sporządzony w czasie wizyty dekanalnéj w roku 1867 odbytéj.

(Ciąg dalszy do Kur. X. 1868 r.)

VII. Pobiedr. W r. 1857. wystawiono nową drewnianą plebanią kosztem konkurencyi w wartości 1240 złr. k. m. — w r. 1862. i następnych walący się prawie cały kościół, nowemi dębowemi wewnątrz, i zewnątrz kościoła danemi słupami rozlazłe ściany sprostowano, śróbami ściągnięto, nową powałę dano, i cały kościół olejno odmalowano z składek parafian zebranych w dłuższym czasie, przez ś. p. JX. Plebana Wydrę i JX. Jana Biernata,

do których się przyczynili szczególniéj PP. Kollatorowie: Wężykowie, — ta gruntowna poprawa kościoła z odmalowaniem kosztowała przeszło 800 złr. a. w.—w tym czasie dano także nową kamienną posackę w kościele, balasy obok wielkiego ołtarza, wybito nowy wchód do zakrystyi, i podwójnemi drzwiami zaopatrzono, co kosztowało przeszło 100 złr.—odnowiono także poboczne ołtarze i wyzłocono, a do jednego z nich nowy obraz dano, sprawiono także 6 mosiężnych lichtarzy za 80 złr.—WW. PP. Olearscy, ówcześni Kollatorowie sprawili w tym czasie kosztowne umbraculum, którego sama oprawa 8 duk. w złocie kosztowała.— WW. PP. Wężykowie, sprawili kilka prześlicznych alb, obrusów na ołtarze, ornat kosztowny z dalmatykami wielkiéj wartości, monstrancyą, kielich,—wystawiono na cmętarzu wielką kamienną figurę ukrzyżowanego P. Jezusa przedstawiającą, i téż wyzłocono; cmętarz sam wałem oprowadzono, i drzewiną na około obsadzono,— wybudowano nad kuchnią piękny i obszerny pokój, chlewy na trzodę, kurniki i wozowkę, co przeszło 800 złr. kosztowało — w r. 1864. wystawiono z twardego materyału na piętro szkołę obszerną, z pomieszkaniem dla JX. Wikarego, organisty i nauczyciela, szkoła ta kosztowała przeszło 5000 złr. — w tym samym roku, teraźniejszy JX. Pleban Jan Twardowski swoim kosztem wszystkie plebańskie budynki, prócz mieszkalnego, nowo pokrył; w plebanii drzwi i okna olejno odmalować, i cały dom mieszkalny oszalować, czyli deskami obić kazał,— w najnowszym czasie sprawiono bardzo piękną i drogą albę, welum, lampę z alpaka srébra przed wielki ołtarz, i 6 lichtarzy dużych na wielki ołtarz, z tego samego kruszczu a waskula na ś. oleje z czystego srébra,—na reparacyą zupełnie zepsutego organu ma się już 300 złr. — sprawiono jeszcze wiele innych sprzętów i ozdób kościelnych, których się tutaj nie wylicza, bo i zwyż wyrażonych rzeczy fundatorowie i dobrodzieje, zastrzegają sobie i proszą by ich nazwisk w kurendach nie głoszono, nie wyrażano, bo z udzielonych darów Boskich, poświęcając cząstkę ozdobie domu Bożego, ani tego nie uczynili co byli powinni. — w r. 1867. odnowiono kosztownie i gruntownie wielki ołtarz za 600 złr. przeszło, darem W. Pani Kollatorki Wężykowej,—dano bramę do wchodu na cmętarz nową za 26 złr. 30 kr. kosztem JX. Plebana. *C. d. n.*

N. 2324.

Piis ad aram precibus commedatur

Anima Gaspari **Bilik**, Cooperatoris in Siedliska, qui annorum 48 aetatis et 22 sacerdotii, die 28. Junii 1868 mane appoplexia tactus repentina morte e vivis sublatus est.

E Consistorio Episcopali,

Tarnoviae die 16. Julii 1868.

Josephus Alojsius

Episcopus Tarnoviensis.

JOANNES FIGWER, Cancellarius.

Tarnoviæ. Impensis Consistorii, typis Anastasii Rusinowski, 1868.